

General-Anzeiger

Telegr.-Adr.: Generalanzeiger.

Bereinigt mit der Oibernhauer Zeitung.

Fernsprecher Nr. 28.

Tageblatt für die Amtsgerichtsbezirke Oibernhau, Sanda, Zöblitz und Lengsfeld. Amtsblatt des königlichen Amtsgerichts, des Stadtrats und Stadtgemeinderats zu Oibernhau.

Table with 3 columns: Preis, Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Rows for advertising rates.

Oibernhau, Donnerstag, den 20. Juli 1916.

Die Belen-Preise des jeden Wochentag nachmittags 2 Uhr erscheinenden „Erzgebirgischen General-Anzeigers“ betragen: für Anzeigen aus obengenannten Amtsgerichtsbezirken...

Anzeigen-Annahme: Anzeigen über eine Viertelseite Umfang bis nachm. 5 Uhr am Vortage, kleinere Anzeigen bis spätestens vorm. 9 Uhr. — Telephonische Aufgabe schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Louqueval und Delville den Engländern entrissen.

Vergewaltigung der Neutralen.

Die frechen Verletzungen der schwedischen Neutralität, welche sich russische Unterseeboote in jüngster Zeit wiederholt geleistet haben, sind nur zu geeignet, die Sammelgeduld des nordischen Volkes endlich zum Himmel fliegen zu lassen.

So asiatisch roh wie diese Russen treiben es nun freilich die Engländer nicht. Aber darum lastet ihre Tyrannei nicht weniger drückend auf den neutralen Nationen.

Weshalb soll den Holländern nun auch der Tabak gesperrt werden, falls sie sich nicht verpflichten, ihn an die Mittelmächte nicht abgeben zu wollen.

Im Unterhause aber hat sich die Regierung über Festschmuggel aus Holland nach Deutschland befragen lassen. Wahrscheinlich verlangt man schließlich in London noch eine englische Obergewalt über die niederländische Grenzbeobachtung!

Jetzt endlich, nach zwei Jahren, haben Frankreich und England ihren Widerspruch gegen den amerikanischen Wunsch zurückgezogen, auch Rußland in die von Amerika besorgte Verproviantierung der belgischen Zivilbevölkerung einzubeziehen.

Grosse Erfolge der Türken in Tripolis.

200 italienische Offiziere, 6000 Mann gefangen, 24 Geschütze erbeutet.

WTB. Konstantinopel, 18. Juli. Das Hauptquartier meldet: Aus den neuen Nachrichten über die mit Erfolg ausgeführten militärischen Operationen gegen die Italiener in Tripolis und gegen die Engländer im Westen von Ägypten geht hervor, daß Kurj Ben, der als Pascha die Operationen der ottomanischen Freiwilligen in diesen Gegenden leitet, sich, entgegen dem englischen Berichte, welcher seinen Tod in einer der letzten Schlachten meldet, am Leben befindet und glänzend seine Aufgabe erfüllt.

An der Front hat sich im Abschnitt von Felahie nichts geändert. Am 15. griff eines unserer Kampfflugzeuge ein englisches Kampfflugzeug an und beschloß es; dieses wurde beschädigt und stürzte hinter den feindlichen Linien ab.

ladene Schiffe wurden von uns auf den Stappenstrafen erbeutet. Nach den letzten, von Ybu Sud Reschid Pascha erhaltenen Nachrichten, der als Oberbefehlshaber unsere Hauptstreikräfte und Freiwilligen befehligt, welche in den Gegenden von Rebid und Zubair operieren, sind die in der Umgegend von Bassorah angetroffenen englischen Abteilungen besiegt worden.

Dieser türkische Erfolg vermehrt die italienische Sorgenlast ganz beträchtlich. Wie erinnerlich, hat Italien Tripolis auch vor dem Kriege nie viel weiter besessen, als seine Schiffstonsoren reichsten, bei Ausbruch des Krieges mit Oesterreich-Ungarn zog es aber seine in der „eroberten“ Provinz verbliebenen geringen Streitkräfte ausnahmslos an die Küste zurück.

Die Ereignisse an den deutschen Fronten.

Der deutsche Generalstab meldet:

WTB. Amtlich. Großes Hauptquartier, 19. Juli. Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Sommegebiet wurden gestern Abend das Dorf Louqueval und das östlich an das Dorf anstoßende Gehölz Delville von dem Magdeburger Infanterie-Regiment Nr. 26 und dem Altenburger Regiment in hartem Kampfe den Engländern wieder entrissen, die neben großen blutigen Verlusten 8 Offiziere, 280 Mann an Gefangenen einbüßten und eine beträchtliche Zahl Maschinengewehre in unserer Hand ließen.

Feindliche Angriffe gegen unsere Stellungen nördlich Dvillers sowie gegen den Südrand von Pozieres wurden bereits durch Sperrfeuer unterbunden und hatten nirgends den geringsten Erfolg.

Südlich der Somme scheiterten französische Teilangriffe nördlich Barleux und Belloy, an anderen Stellen kamen sie über die ersten Angriffe nicht hinaus.

Rechts der Maas setzte der Feind seine vergeblichen Anstrengungen gegen unsere Linien auf der Kalten Erde fort.

Nördlich von Van-de-Sapt war eine deutsche Patrouillen-Unternehmung erfolgreich.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. Südlich und südöstlich von Riga haben unsere tapferen Regimenter die wiederholten, mit verstärkten Kräften geführten russischen Angriffe unter ungewöhnlich hohen Verlusten für den Feind zusammenbrechen lassen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage an der Front ist unverändert. Auf die Bahnhöfe Horodzieja und Bogorzelzy der mit Truppentransporten belegten Strecke Wiasl-Nichtung Baranowitschi wurden von unseren Fliegergeschwadern erfolgreich Bomben abgeworfen.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen. Teilweise lebhaftere Feuertätigkeit des Gegners, besonders am Stochod sowie westlich und südwestlich von Luzk.

folgedessen noch mehr Raum zur Entfaltung. Nach der italienischen Kriegserklärung an die Türkei stellten sich türkische Offiziere — vor allem der tatkräftige Kurj Ben — an die Spitze der tripolitanischen Aufstandsbewegung, was nach Lage der Verhältnisse das einzige war, was die Konstantinopeler Regierung unternehmen konnte.

Ein neuer türkischer Oberbefehlshaber am Euphrat.

Die Agentur Milli meldet aus Konstantinopel: Zur Belohnung für seine Treue gegenüber dem Khalifat und für die Dienste, welche er, wie gemeldet, dem osmanischen Reich erwiesen hat, ist der Emir Reschid Ybu Sud, der mit Erfolg gegen die Engländer in der Umgegend von Bassorah und Zubair operiert, zum Oberbefehlshaber der Truppen und Freiwilligen von Rebid und Zubair ernannt worden.

Die Ereignisse an den deutschen Fronten.

Heeresgruppe des Generals Grafen von Bothmer.

Keine besonderen Ereignisse.

Balkanriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Siegreicher Gegenstoß gegen die Engländer.

Die Briten haben sich nicht lange des ungeführten Besitzes ihrer spärlichen Errungenschaften von Ende der vergangenen Woche erfreuen können: das Dorf Louqueval wurde ihnen mit samt dem östlich anschließenden Gehölz Delville von den Magdeburger 26ern und den Altenburger 153ern wieder entrissen. Hier hatten die Briten ihren Angriff am weitesten nach Osten vortreiben können; aber indem sie nicht vermochten, ihren nordwestlich bis Pozieres abhängenden Flügel nachzuziehen, setzten sie sich natürlich in Louqueval der Gefahr aus, umfassend angegriffen und zurückgedrückt zu werden.

Übermals eine Pause in der englischen Offensive.

Die „Wasser Nachrichten“ melden aus London: Die englischen Verlustlisten füßten nach langer Pause wieder indische Truppen auf dem französischen Kriegsschauplatz auf. „Daily Telegraph“ meldet, daß abermals eine Pause in der englischen Offensive eintreten müsse, weil die eroberten Stellungen der Deutschen wegen ihrer gründlichen Zerstörung nur sehr schwer zu englischen Verteidigungszwecken hergerichtet werden können.